



Bezirk
Baden-Württemberg

metallnachrichten

Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg

Tarifrunde 2005/06 · Nr. 01 · Oktober 2005

Südwestmetall kündigt den Fortführungsvertrag zum Lohnrahmentarif II:

»Arbeitgeber gießen Öl ins Feuer«

In der Tarifrunde 2006 geht es um Geld und gute Arbeit: Tarifverträge schützen beides

Leinfelden. Mit welcher Forderung die IG Metall in die anstehenden Tarifverhandlungen gehen wird, diskutierte die Große Tarifkommission der Gewerkschaft am Donnerstag in Leinfelden – dabei wird es zunächst um Geld gehen. Eine weitere wichtige Rolle spielen die nun in Frage gestellten Erholzeiten und andere Elemente einer »humaneren Arbeitswelt«.

»Die Gewinne von heute sind eben nicht die Arbeitsplätze von morgen«, analysierte Bezirksleiter Jörg Hofmann. Mehr Arbeit gebe es nur, wenn die Verbraucher mehr Geld ausgeben könnten. Da Umsatz und Produktivität in der baden-württembergischen Metall-Industrie insgesamt gut gewachsen seien, sei eine klare Einkommenserhöhung für die Beschäftigten berechtigt und richtig. Daneben müsse die Gewerkschaft sich aber auch den »Zukunftsfragen der Arbeitsgesellschaft« stellen – sie ziehe sich nicht wie die Arbeitgeber aus der gesellschaftlichen

Verantwortung zurück. Innovationen in den Betrieben, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die Gestaltung des Arbeitslebens angesichts alternder Belegschaften seien dringend zu diskutieren. Die Kündigung des Lohnrahmentarifs II ist laut Hofmann »ein Angriff der Unternehmer auf die Arbeitsbedingungen und die Gesundheit der Beschäftigten«. Die Arbeitgeber hätten damit im Vorfeld der anstehenden Tarifrunde unnötig »Öl ins Feuer« gegossen. Dagegen werde die Arbeitnehmerschaft sich »massiv und entschieden zur Wehr setzen!«



Einigkeit war Trumpf bei der Sitzung der Großen Tarifkommission am letzten Donnerstag in Leinfelden: Wichtige Errungenschaften müssen verteidigt werden, Neues ist zu erreichen – dafür braucht es beherzte Unterstützung in den Betrieben.

»Erholzeiten müssen bleiben!«

Betriebsräte zur Kündigung des Lohnrahmen-Tarifvertrags II

Werner Neuffer, Betriebsratsvorsitzender bei Bosch in Feuerbach, hält die Arbeitgeber-Kündigung für »nicht hinnehmbar«: Wer die Erholungspausen an taste, betreibe hinterrücks eine Arbeitszeitverlängerung. Einzig positiv: »Das ist ein guter Mobilisierungsfaktor.« Oliver Thiem von Handt- mann Metallguss betonte

die große Bedeutung, die Erhol- und Bedürfniszeiten für die Beschäftigten haben. Erich Klemm, Gesamtbetriebsratsvorsitzender bei DaimlerChrysler, umschreibt die Kampfbereitschaft bei den Beschäftigten vornehm: »Wer Hand an den Lohnrahmen-Tarif II legt, wird Ärger bekommen.«



Werner Neuffer



Oliver Thiem



Erich Klemm



**gute
TARIF
VERTRÄGE**

**gute
ARBEIT**

Aktiv für Tarif!

Starke Tarifverträge. Innovative Konzepte. Mehr sichere Arbeitsplätze.

Das ist der Titel der neuen Kampagne, mit der die IG Metall die anstehende Tarifrunde vorbereitet.

Faires Einkommen und gute Arbeitsbedingungen – dafür gehen die Leute notfalls auch vors Werkstor!

Die Diskussion um die Tarifforderung für 2006 hat beherzt begonnen

Mit welcher Forderung die IG Metall in die anstehende Tarifrunde geht, wird in den kommenden Wochen heftig diskutiert werden. Einen Anfang machten die Mitglieder der Großen Tarifkommission am Donnerstag in Leinfelden.

Die humanen Errungenschaften des Lohnrahmen-Tarifvertrags II zu verteidigen, müsse



Reiner Neumeister, Freudenstadt

natürlich ein Ziel der IG Metall sein, fand Reiner Neumeister.

Er forderte zusätzliche Überlegungen, wie auch die Südbezirke besser in die Debatte mit einbezogen werden können.

Wilfried Winterer unterstrich die Bedeutung, die auch klei-



Günter Güner, Villingen-Schwenningen

ne Konflikthemen für die Beschäftigten hätten. So bezahle Behr den neuen Azubis keine vermögenswirksamen Leistungen mehr, weil der Arbeitgeberverband Südwestmetall seine Mitglieder dazu schriftlich aufgerufen habe – »die sind noch verbandstreuer als sie es uns sonst immer vorwerfen.«

»Haben wir die Gesellschaft auf unserer Seite?«, muss sich die IG Metall beim Beschließen der Tarifforderung fragen, fand Günter Güner. Daher müssten neben der Entgelt-Forderung auch Inhalte stehen, aus denen die Allgemeinheit den so-



Wilfried Winterer, Behr GmbH & Co KG

zialen Anspruch der Gewerkschaft erkennen könne.

Den ganz entscheidenden Teil der aufzustellenden Tarifforderung sieht Mirko Geiger im Verlangen von mehr Geld. »Das gesellschaftliche Umfeld wird nicht positiv für uns sein«, fürchtete er. Da sei es gut, wenn die zentrale Forderung von allen Beschäftigten gleichermaßen geteilt und getragen werde. »Da müssen wir erfolgreich sein.«



Mirko Geiger, Heidelberg

Die Arbeitgeberbetriebe ganz massiv die Rückkehr zu monotonen Arbeitsweisen und ver-

langten immer höhere Leistung in immer kürzerer Zeit, beschrieb Rudolf Luz die Situation in den Betrieben. »Wir dürfen den Anspruch auf die humane Gestaltung von Arbeit nicht aufgeben!« Die Forderung nach mehr Geld könne verstanden werden, weil mehr Geld auch wieder ausgegeben werden und damit die Wirtschaft beleben könne.



Rudolf Luz, Neckarsulm

Profit und Stimmung glänzend Forderung der IG Metall nach mehr Entgelt

Zur Diskussion der nächsten Tarifforderung präsentierte IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann der Großen Tarifkommission harte Fakten zur Lage der Unternehmen in Baden-Württemberg.

So haben sich nicht nur Umsätze, sondern auch Erträge positiv entwickelt. »Obwohl einzelne Betriebe und Teilbranchen weiter unter einer schwachen Auftrags-

lage leiden, hat sich in den vergangenen Monaten ein insgesamt positiver Trend abgezeichnet«, stellte Jörg Hoffmann fest.

Nun sei es an der Gewerkschaft und ihren Mitgliedern, für gerechte Verteilung von Einkommen und Arbeit zu sorgen. »Dabei lahmst noch immer die Binnennachfrage, weil die Leute zu wenig Geld ausgeben können...«

So geht's weiter...

Der Zeitplan zur Tarifrunde 2006

- Tarifpolitische Konferenz von 20. bis 22. Oktober
- GTK 10. November: Forderungsdiskussion
- GTK 1. Dezember: Forderungsempfehlung
- GTK Januar 2006: Forderungsbeschluss
- Kündigung des Tarifvertrags zum 28.02.2006
- Friedenspflicht bis 28.03.2006

Impressum: IG Metall-Bezirk Baden-Württemberg · Jörg Hofmann
Stuttgarter Str. 23 · 70469 Stuttgart · **Telefon** 0711 16581-0 · **Fax** 0711 16581-30
E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de · <http://www.bw.igm.de>
Redaktion: Kai Bliessener, Jochen Faber (INFO & IDEE). **Fotos:** Joe Röttgers (GRAFFIT)
Druck: apm, Darmstadt